

So seh ich das

Rentner! Bravo!

Wieder einmal glossiert der Hamburger Dermatologe Dr. med. Claus Dreessen das, was ihm beim Auffallen so eingefallen ist. Eine Menge Unfug verunsichert nicht nur die Patienten in dermatologischen Praxen.

Sie kennen, liebe Leserinnen und Leser, die „Rentner-Bravo“, die „Apotheken-Umschau“ nicht? Dann empfehle ich sie Ihnen neben DERMAforum und anderen Fachjournalen zur gelegentlichen Lektüre. Mit einer monatlichen Auflage von 10.000.000 (i.W.: zehn Millionen) erscheint sie 14-tägig und sie liegt auch für Ihre Patienten in den Apotheken zur kostenlosen Mitnahme bereit. Gut 100 Seiten hat eine jede Auflage, deren Inhalte neben einem medizinischen Haupt-Thema Rubriken wie beispielsweise For-

grüßungskuss, der geht schon gar nicht, ohne zuvor – Sie verstehen schon!). Dabei gelten unterschiedliche Ansichten für Damen und Männer hinsichtlich des gutdeutschen

Reinheitsgebotes – die Wäsche hier und dort das Bier (!) nach dem Motto: Lieber mit allen Wassern gewaschen als nicht ganz sauber. So fand ich in der „Apotheken-Umschau“, dass gut

40 Prozent der Damenwelt in Bahn und Bus den Kontakt mit Tür- und Torgriffen oder Kopfstützen zu vermeiden suchen, von den Herren der Schöpfung nur 24 Prozent.

Und wieder ist es die Frauenpower, welche im Gegensatz zu den Gatten sich umgehend die Hände waschen möchte nach Benutzung von Geld- oder Fahrscheinautomaten. Auch scheinen sie verführt und versucht,

bei Begrüßungs- oder Verabschiedungszeremonien das Händegeschüttelte zu vermeiden. Manus manum lavat gilt nicht länger! Lassen Sie mich schließen mit dem guten ollen Goethe: Sei reinlich bei Tage und säuisch bei Nacht, so habt Ihr's auf Erden am weitesten gebracht.

Noch Nachfragen? Dann bei Arzt oder Apotheker umschauen!

So seh ich das. dreessendoc.com ◆



Dr. med. Claus Dreessen

schung & Wissen, Natur, Aktuelles, Rat & Hilfe – aber auch Leben & Genießen, Reisen und Rätsel sind.

Ein Haut-Thema ist nahezu jedes Mal dabei und erstaunlich wenig Anzeigenwerbung.

Update zu auch neuesten Diagnosemethoden

Die unser dermatologisches Fachgebiet betreffenden Themen halte ich für gut recherchiert und überwiegend klar und laienverständlich dargestellt. So nimmt es denn nicht Wunder, dass eine nicht unbeträchtliche Zahl von Patient(inn)en hierzu nachfragt oder um Kommentierung oder Stellungnahme bittet. Dafür vorbereitet zu sein, erachte ich für nicht schädlich, weil ein informelles praxisinternes Update zu auch neuesten Diagnose- und/oder Behandlungsmethoden zeitnah von Ihnen wahrgenommen werden kann. Dies nur mal so nebenbei bemerkt.

Andererseits findet sich in Gesundheitssparten der Laien- oder Regenbogenpresse auch eine Menge Unfug, häufig kaschiert unter des seiner Kleinheit der Versalien wegen kaum zu entziffernden Hinweises „Anzeige“! Ganz groß im Kommen und Bleiben sind die vielfältigen Warnungen vor den bösen Bakterien, den populären Pilzen, den verhängnisvollen Viren. Und wo überall die sich alle tummeln und versammeln. Für einen jeden Locus, äh locus, gibt's ein Wundermittel für Desinfektion und gar – man höre, lese und staune – jawoll: Sterilität! Für Türklinken, Fernbedienungen, Urinale in Gaststätten oder Babys Pipitöpfchen.

Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt; selbst auf Fitness-Geräten, Auto- und Fahrrad-Lenkern oder in Zahnputz-Gläsern lauern die Verfolger wie Aliens aus dem All, uns allen den Garaus zu machen (und der allmorgendliche oder -abendliche Be-